

	<b>Objekt:</b> Improvisierte Schnapsdestille
	<b>Museum:</b> Strafvollzugsmuseum Ludwigsburg Schorndorfer Straße 38 71638 Ludwigsburg 07141-49876265 info@strafvollzugsmuseum.de
	<b>Sammlung:</b> Moderner Strafvollzug
	<b>Inventarnummer:</b> o. Inv.

## Beschreibung

Für den RAF-Prozess wurden 1974 die Mitglieder der Baader-Meinhof-Bande in die Justizvollzugsanstalt Stammheim verlegt, wo für ihre Unterbringung ein Hochsicherheitstrakt eingerichtet worden war. Im Zusammenhang mit den daraufhin aufkommenden Hungerstreiks wurden den Untersuchungshäftlingen Gerätschaften für eine künstliche Ernährung ausgehändigt, vor allem Infusionsschläuche aus PVC. Jan-Carl Raspe nutzte diese, um sie in einem selbstkonstruierten Destilliergerät zu verbauen. Zur Erhitzung der Obstmaische hatte Raspe aus Elektrokabeln, Kugelschreiberminen und der Aluhülse eines Edding-Faserschreibers einen kleinen Tauchsieder konstruiert und als Auffangbehälter zwei Nescafe-Gläser verwendet.

Das Strafvollzugsmuseums in Ludwigsburg hat dieses selbstgebaute Destilliergerät von Horst Bubeck erhalten, der in den Jahren der RAF-Prozesse stellvertretender Vollzugsdienstleiter in Stammheim war.

## Grunddaten

Material/Technik: Diverse Materialien  
Maße:

## Ereignisse

Hergestellt wann 1975-1976  
wer Jan-Carl Raspe (1944-1977)  
wo Stammheim (Stuttgart)

[Geographischer wann  
Bezug]  
wer

## Schlagworte

- Alkohol
- Brennen
- Destillieranlage
- Erzeugnis
- Gefängnis
- RAF
- Strafvollzug

## Literatur

- Oesterle, Kurt (2007): Stammheim - Der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge. Tübingen